

Presseinformation vom 20. Juli 2014

La Biosthétique Fashion Awards der Hochschule Pforzheim
**Mode, die leuchtet und überzeugt -
Jury begeistert über das hohe Leistungsniveau**

„Der Entwurf und das Outfit sind nur eine Seite der Mode, wichtig ist die Idee hinter der Kollektion zu übermitteln“, erklärte Andreas Angerer bei der Matinee der La Biosthétique Fashion Awards. Der Chefdesigner von Laurèl, Aschheim bei München, gab zusammen mit weiteren renommierten Jurymitgliedern die diesjährigen Preisträger bekannt und stand den zwölf Nominierten des Pforzheimer Studiengangs Mode Rede und Antwort. Die Kollektionen der Studierenden überzeugten die Modeexperten. „Eine hohe Leistungsdichte, kontroverse Diskussionen und innovative Arbeiten“, prägten den Wettbewerb, so die Jury. Die drei Förderpreise – Prix de Style, Prix d’Innovation und Prix de Concept Contemporain – wurden im Rahmen der Modenschau während der Werkschau der Fakultät für Gestaltung am Samstagabend, 19. Juli 2014, übergeben.

Einen Begriff aus der Quantenphysik inspirierte **Rebecca Liesenfeld und Johanna Hößle** zu ihrer Kollektion „INTERSYSTEM CROSSING“. Die beiden Studentinnen des 4. Semesters Mode gingen vom Energiezustand der Elektronen aus, die auf ein höheres Energieniveau katapultiert wurden und beim Freiwerden dieser Energie leuchten. Für die beiden innovativen Designerinnen, die mit Farben und Stoffen experimentierten, stehen Be- und Entschleunigung im ständigen Wechsel. Bewusst suchten sie nachleuchtende Materialien und arbeiteten mit Astacin, ein transparentes Mattierungsmittel aus der Automobil- und Schuhindustrie. Diese Stoffe begeisterten die Nachwuchsdesignerinnen und regte sie zum Experimentieren. Sie legten für ihre Outfits großzügige Schnitte zu Grunde, die den persönlichen Raum für Be- und Entschleunigung der Trägerinnen bieten. Mit flächiger Räumlichkeit und leuchtenden Akzenten, neuen Materialien und spannenden Ansätzen überraschten die beiden Studentinnen – sie erhielten den **La Biosthétique Prix d’Innovation**.

„Bewusst, unabhängig, eigensinnig und frei von unsinnigen Zwängen“ mit diesen Attributen beschreibt **Anna Laura Bach** ihre Kollektion „Unbound“. Die Absolventin des Studiengangs Mode kontrastiert Freiheit und Sicherheit in ihren Outfits: „Das eine kann es nicht ohne das andere geben“, so die Mülheimerin. Fasziniert durch

den Zirkus kombiniert sie ungewohnt, arbeitet mit Cord und Chiffon, setzt auf kontrastierende Farb- und Materialkompositionen. Mit ihrer Kollektion will Anna Laura Bach zum Nachdenken über die eigene Situation anregen. „Jeder muss seine Balance zwischen Freiheit und Sicherheit finden.“ „Sie schafft es die Vielfarbigkeit und die Accessoires zu einer stringenten Kollektion zu vereinen“, so Andreas Angerer. Für diese Leistung wurde sie mit dem **La Biosthétique Prix de Style** geehrt.

Die Begriffe „Umdenken“ und „Begehren“ stehen hinter der Kollektion „RE SIRE“ von **Amelie Marie Gaydoul**. In der gesellschaftskritischen Kollektion stellt die 24jährige die „spotthafte Kritik“ ins Zentrum ihrer Arbeit. Beeinflusst durch die alemannische Fastnet, den in dieser Zeit auftauchenden „vermummten Massen“ und dem verbreiteten Gefühl des zivilen Chaos entwickelte sie eine Männerkollektion, die klare Aussagen trifft. Die Marke „RE SIRE“ stellt alltägliche Strukturen und politische Geschehnisse in Frage. In ihren Outfits kombiniert Amelie Marie Gaydoul „Unfarben“ wie Weiß, Schwarz und Grau mit einem auffallenden Lila, kontrastiert technische Hightechfasern mit Leinen und Baumwolle. Die Kollektion ist eine Rüstung, ein Kampfbegleiter. Sie wird nicht in Geschäften angeboten, sondern kommt über Nacht mit speziellen schwarzen Containern in die Stadt, die im Inneren mit viel Licht und Glas ausgestattet sind. Ihr Ziel - Strukturen aufzubrechen – verfolgt die Studentin im 6. Semester mit ihrer Kollektion und ihrem Markenkonzept augenzwinkernd und konsequent. Die Jury zeichnete die Arbeit „RE SIRE“ mit dem **La Biosthétique Prix de Concept Contemporain** aus.

Die acht Jurymitglieder aus Frankreich, England und Deutschland beurteilen die Arbeiten der Nominierten sowohl an Hand ihrer theoretischen Ausarbeitungen als auch nach der Präsentation auf dem Laufsteg. Wie bereits in den vergangenen Jahren war die internationale Jury begeistert von der Leistungsdichte. „Die Entscheidung war nicht einfach“, fasste Sibylle Klose zusammen. Die Pforzheimer Modeprofessorin ist die Organisatorin und die Juryvorsitzende des Preises. Zusammen mit Professorin Dr. Christa Wehner übergab sie am Samstag, 19. Juli 2014, die Preise während der Modenschau in der Aula der Fakultät für Gestaltung.

La Biosthétique Fashion Awards:

Die Kreation von Mode, die leicht, außergewöhnlich und originell ist, bedarf oft außergewöhnlicher persönlicher und finanzieller Kraftanstrengungen. Der La Biosthétique Förderpreis unterstützt ausgezeichnete Studierende oder Alumni in ihrem Engagement und ermöglicht ihnen so, ihre Arbeit etwas unbeschwerter fortzuführen und eventuell auch ungewöhnliche Wege zu gehen.

Die Auszeichnung, mit der junge Talente gefördert werden, wird in drei Kategorien vergeben: Stil, Innovation und Visionäres Konzept. Der La Biosthétique Prix de Style steht für eine unverwechselbare Ausdrucksform, die frisch, modern und zeitgemäß ist. Der La Biosthétique Prix d'Innovation spielt mit anspruchsvollen Materialien, schafft eine ironische Verbindung zwischen Funktionalität und Ästhetik, nutzt neuste Technik und blickt vorausschauend in die Zukunft. Der La Biosthétique Prix de Concept Contemporain integriert fachfremde Trends, arbeitet fachübergreifend, reflektiert Umwelteinflüsse, interpretiert den Zeitgeist treffsicher und prämiert ein visionäres Konzept.

Jurymitglieder: La Biosthétique Fashion Awards Juli 2014

Matthias Schatz	Paris	Senior Designer Courrèges
Matthew Cunnington	London	Designer/ Founder Cunnington & Sanderson
John Sanderson	London	Designer/ Founder Cunnington & Sanderson
Andreas Angerer	Aschheim/ München	Senior Designer womenswear
Tina Kiebler	München	Designer Outdoor/ Activewear
Annette Göke	Mannheim	Accessory Designer Schumacher
Sabine Manz	Nörtlingen	Textile Designer Strenesse

Annette Hartlieb

Metzingen

Designer Sportswear menswear Hugo Boss

Nominierte Prix d'Innovation:

Anisya ANTONELLI „	beTRACHT“	6. Sem.
Johanna HÖBLE / Rebecca. LIESENFELD	„intersystem crossing“	4. Sem.
Katharina KÄß	„modern nomads“	6. Sem.
Marie STREITENFELD	„hashtag“	BA-Thesis

Nominierte Prix de Style:

Anna Laura BACH	„UNBOUND“	BA-Thesis
Marie-Lea BEYRICH	„Identity“	6. Sem.
Paul KIM	„in_visible (riot)“	6. Sem.
Carolin SPRENGER	„schön denken“	BA-Thesis

Nominierte Prix de Concept Contemporain:

Anja DEMUTH	„muta“	6. Sem.
Amelie Marie GAYDOUL	„RE SIRE“	6. Sem.
Julia KEHRER	„deFOCUS“	BA-Thesis
S. SPIES / B. WORKERT	„Harry Banana in the Rain“	4.Sem

Kontakt:

Sabine Laartz, Leiterin der Pressestelle der Hochschule Pforzheim,
(0 72 31) 28 – 60 05, pressestelle@hs-pforzheim.de

Birgit Meyer, Birgit Meyer, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit DESIGN PF,
(0 72 31) 28 – 67 18; birgit.meyer@hs-pforzheim.de